

# NaturVielfalt – Kitt für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt und glückliche Kinder

## Handlungsempfehlungen

des Kompetenzteams „Soziale Natur – Natur für alle“

Im Rahmen des Kompetenzteams „Soziale Natur – Natur für alle“ der UN-Dekade Biologische Vielfalt in Deutschland kommen Vertreterinnen und Vertreter von rund 30 Organisationen aus den sozialen Bereichen der Gesellschaft, städtischer und ländlicher Entwicklung und dem Naturschutz zusammen. Ziel ist, die große Bedeutung, die Naturvielfalt für den Zusammenhalt und eine positive Entwicklung unserer Gesellschaft bietet, bekannter zu machen und zu stärken.

Natur bringt Menschen zusammen und bietet gute Anlässe für mehr soziales Miteinander und Integration über soziale und kulturelle Grenzen hinweg. Positive gemeinsame Naturerlebnisse leisten entscheidende Beiträge für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und prägen die künftigen Erwachsenen für die Wertschätzung der natürlichen Vielfalt. Darüber hinaus tragen Aufenthalt, Spiel und Sport in der Natur wesentlich zu Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung bei. Allerdings gehen immer mehr Naturflächen und naturnahe Grünräume in der Stadt und auf dem Land verloren. Ihre Erhaltung und Entwicklung ist kein Luxus sondern eine dringende Notwendigkeit.

**Wir möchten erreichen**, dass in den Städten und auf dem Land für alle Menschen naturnahe Grünflächen, Naturerfahrungsräume oder Wald in geringer Entfernung von deren Wohnung und barrierefrei verfügbar sind, auch als ein Aspekt von „Umweltgerechtigkeit“.

**Wir empfehlen daher**, die Entwicklung von neuem Wohnraum in Städten eng mit der Schaffung bzw. Erhaltung von Naturräumen und naturnahen sicheren Wegen zu verbinden. Wir begrüßen die Berücksichtigung von Naturerfahrungsräumen im Baugesetzbuch. Wir regen an, im Rahmen der Ausweisung neuer Baugebiete verbindliche quantitative Vorgaben zur Sicherung einer guten Versorgung mit naturnahen Grünräumen festzusetzen.

**Wir empfehlen**, in die Ausbildung von Raum-, Stadt- und Landschaftsplaner/innen Konzepte von naturnahen Grünflächen und Naturerfahrungsräumen als Begegnungsorte in Wohnquartieren aufzunehmen. Auch in den Ausbildungsplänen von Lehrer/innen, Erzieher/innen und für sozialpädagogische Berufe sollen naturnahe Begegnungsorte wie Naturerfahrungsräume, Gemeinschaftsgärten, grüne Klassenzimmer und außerschulische Lernorte einen festen Bestandteil bilden. Natur- und Waldpädagog/innen verfügen über wertvolle Kompetenzen, die dabei stärker einbezogen werden sollen.

**Wir empfehlen**, durch Kooperationen beispielsweise mit kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, Kleingarten-, Heimat- und Naturschutzvereinen oder dem Denkmalschutz in urbanen Räumen weitere Angebote zu entwickeln. Durch Flächenentsiegelung an Schulen können weitere naturnah gestaltete Grünflächen geschaffen werden. Wir regen an, Naturerfahrungsräume in die Regelungen zu Flächenausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung einzubeziehen. Auch in ländlichen Gebieten, insbesondere wenn sie an Ballungsräume angrenzen, sollen geeignete Kooperationen entwickelt werden.

**Wir empfehlen**, lokale Initiativen und ehrenamtlich engagierte Personen, die vor Ort wichtige Aufgaben bei Naturerlebnisangeboten für jüngere Menschen oder für nachbarschaftliche Begegnungsorte mit Natur übernehmen, stärker Wert zu schätzen und zu unterstützen. Das schafft Motivation und Akzeptanz, ebenso wie die Beteiligung der Menschen aus den gesellschaftlichen Gruppen vor Ort an der Planung und Realisierung neuer Initiativen und Projekte.

## Die Mitglieder des Kompetenzteams

ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e. V.  
Arbeitskreis städtische Naturerfahrungsräume  
AWO Bundesverband e. V.  
BUND Bundesverband e.V.  
Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e. V.  
Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e. V.  
Bundesverband der Natur-und Waldkindergärten in Deutschland e. V.  
Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.  
Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e. V.  
Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.  
Christlicher Verein Junger Menschen e. V.  
Deutscher Naturschutzring e.V.  
Deutscher Wanderverband e.V.  
Deutscher-Wildgehege-Verband e. V.  
Deutsches Jugendherbergswerk e. V.  
Deutsches Kinderhilfswerk e. V.  
Diakonie Deutschland  
Kneipp-Bund e.V.  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V.  
Nationale Naturlandschaften e. V.  
Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V.  
Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen  
Malteser Hilfsdienst Diözese München-Freising  
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.  
Stiftung anstiftung  
Umweltbundesamt  
Verband Botanischer Gärten e. V.  
Verband der Zoologischen Gärten e. V.  
Verband Deutscher Naturparke e. V.

## **Kontakt**

Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt  
c/o nova-Institut GmbH  
D-50354 Hürth  
E-Mail: [geschaeftsstelle@undekade-biologischesvielfalt.de](mailto:geschaeftsstelle@undekade-biologischesvielfalt.de)  
Internet: [www.undekade-biologischesvielfalt.de](http://www.undekade-biologischesvielfalt.de)